

Prüfe zuerst, woher der Wind weht!

Worin besteht deine Arbeit? Worin liegt ihre Besonderheit?

Ich werde als Wirtschaftsinformatiker bezeichnet. Bei mir liegt der Schwerpunkt mehr auf Wirtschaft, als auf Informatik. Nichtsdestotrotz helfe ich mit, Acta Nova am Laufen zu halten und versuche nebenbei, die Applikation meinen Kolleginnen und Kollegen als valables Arbeitsinstrument schmackhaft zu machen. Dabei weht einem auch mal ein rauer Wind entgegen...

Was magst du an deiner Arbeit?

In meiner Position lässt man mir viel Freiheit in der Ausgestaltung meiner Arbeiten. Ich setze selber die Prioritäten, fälle Entscheide bei der Ausführung von Projekten. Natürlich respektiere ich dabei die ausgesprochenen wie die unausgesprochenen Rahmenbedingungen (Lueg zersch, wohär dr Wind wäiht!).

Welche Eindrücke hat das BAKOM bei dir bisher hinterlassen?

Meine Aussicht aus dem Bürofenster erinnert mich an zwei Dinge: Zuerst an Hitchcocks Film „Das Fenster zum Hof“ und dann an ein Quartier irgendwo im Süden. Genau dies sind auch meine Eindrücke vom BAKOM: Man kennt sich und schaut auch mal beim Kollegen oder der Kollegin vorbei und das in einer „mediterranen“ Art.

Von welchem Beruf hast du als Kind geträumt? Warum?

Das Spiel mit dem Wind hat mich immer fasziniert. Ob beim Drachensteigen oder beim Windsurfen. Vielleicht deshalb wollte ich lange Pilot werden. Gereicht hat es allerdings bloss zum Flight Attendant...

**Welche Leidenschaften oder Hobbies hast du?
Was gefällt dir besonders an diesen Aktivitäten?**

Lesen... im Sitzen, im Liegen, im Zug oder am Strand (ausser, der Wind verblättert mir ständig die Seiten). Ich lese fast alles, was mir in die Finger kommt. Hauptsache, es hat ein gewisses sprachliches Niveau und es ist spannend! Dann höre ich viel Georgia Satellites oder Climax Blues Band etc. Alt aber unvergänglich!

Wo und wie erholst du dich von der Arbeit?

Im Garten, im Schnee oder im Wohnmobil.

Wie sieht dein perfektes 5-Gang Menü aus?

Perfekt? Was ist schon perfekt? Hauptsache zum Menü wird ein guter Rotwein aufgetischt!

Wie erlebst du die Mehrsprachigkeit im BAKOM?

Ich habe eine lange Welschland-Vergangenheit et j'adore parler français. Was ich sehr schätze im Umgang mit der Zweisprachigkeit: geht mir mal die Luft aus, kann ich mitten im Satz die Sprache wechseln und keiner hat ein Problem damit!

Wie erlebst du die Zweisprachigkeit in der Stadt Biel?

Diesbezüglich habe ich kaum Erfahrungen gemacht. Aber mir gefallen die Beizen und Bars rund ums BAKOM, da kriegt man auf die eine und andere Art, wonach einem der Sinn steht!

Welchen Wunsch würdest du gegenüber einem Flaschengeist äussern?

Er soll die Klimaerwärmung in den Griff kriegen, damit ich noch einmal einen echten Winter mit Kälte und viel Schnee erleben darf und beim Velofahren nicht dauernd im Gegenwind unterwegs sein muss!

